

02-2-253 *Bibliotheken in der Antike* / Lionel Casson. Aus dem Amerikanischen von Angelika Beck. - Düsseldorf : Artemis & Winkler, 2002. - 220 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Libraries in the ancient world. - ISBN 3-538-07134-9 : EUR 18.00
[6832]

Es gehört schon einiges Chuzpe zu der Behauptung, dieses Buch sei „die erste umfassende Studie über Bibliotheken in der Antike“. Da ist gleich alles ein bißchen dick aufgetragen: „umfassend“ könnte man angesichts der Tatsache, daß der Verfasser auf rund 180 Seiten vom Alten Orient bis in die Spätantike eilt, auf die Knappheit des Textes beziehen. Gegen eine konzinne Zusammenfassung wäre nichts zu sagen, wohl aber viel gegen eine solche Formulierung angesichts der aus der älteren Literatur einschlägigen Beiträge in beiden Auflagen des *Handbuchs der Bibliothekswissenschaft*, die immer noch unentbehrlich sind.

Aus der jüngeren Fachliteratur wird weder die Monographie von Adelheid Schott über *Schrift und Schreiber im Alten Ägypten* (München : Beck, 1989) noch das unmittelbar und allemal siegreich mit diesem Buch konkurrierende Werk von Horst Blanck über *Das Buch in der Antike* (München : Beck, 1992), das seinem Titel zum Trotz zur Hälfte von Büchern und zur Hälfte von Bibliotheken handelt. Dies sind nur wenige Beispiele für die durchgängige Tendenz der Vernachlässigung neuerer (und nicht-englischsprachiger) Fachliteratur; die Zitate gelten in der Regel kaum einmal Titeln, die später als in den sechziger Jahren erschienen sind. Das für ein studentisches Publikum in Amerika geschriebene Buch ist bei der Übersetzung überhaupt nicht an die Bedürfnisse deutscher Leser angepaßt worden; es ist eines der betrüblichen Beispiele für Übersetzungen, die auf schnellen Absatz hin ohne zureichende Betreuung durch ein Lektorat gefertigt werden; gleich zwei sprachliche Lapsus nur auf der letzten Textseite (S. 192): „Im Jahre 612, weniger ein halbes Jahrhundert nach Cassiodorus' Tod“ (fehlt „als“); „Ähnliches geschah mit der Zeit auch an anderen Orten, im Schweizerischen St. Gallen, im deutschen Fulda [...]“. Selbst nach neuer Anorthographie bleibt es beim „schweizerischen St. Gallen“.

Hans-Albrecht Koch

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>